



**Kanton St.Gallen
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen**

Interner Lehrplan für
Entwickler/in digitales Business EFZ
Lehrgänge ab 2024-2028

Ausgabe	erstellt		Fachkommission		Ausbildungsgänge Beginn	
	Datum:	Visum:	Datum:	Visum:	Datum:	Visum:
1.	10.01.2023	O. Lux				

Herausgeber

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
www.gbssg.ch

Gültig für

Lehre Entwickler/in digitales Business EFZ Lehrbeginn 2023 und später

Version

2023-2027_EDB_IntLP

1. Rahmen

Abkürzungen

GBS GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, Demutstr. 115, 9012 St. Gallen, Tel. 058 228 26 00, www.gbssg.ch, Ansprechpartner:
- J. Pfeiffer (Abteilungsleiter), Tel. 058 228 26 21, E-Mail: Juerg.Pfeiffer@gbssg.ch
- O. Lux (Fachbereichsleiter), E-Mail: Oliver.Lux@gbssg.ch

Juristischer Rahmen

Die Vorgaben für den Lehrplan gültig ab Sommer 2023 werden durch folgende Festlegungen gebildet:

- Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Entwickler/in digitales Business mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)
69201 Entwicklerin / Entwickler digitales Business EFZ
- Bildungsplan zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für Entwicklerin / Entwickler digitales Business mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), Berufsnummer 69201
- Informatik-Module vom Verband „ICT Berufsbildung Schweiz“
- Leistungsbeurteilungsvorgaben (LBV) für jedes Modul vom Verband „ICT Berufsbildung Schweiz“
- Ausführungsbestimmungen zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilungen für die Module der Informatikkompetenzen in den Berufsfachschulen und den überbetrieblichen Kursen (ÜK) Informatikerin EFZ / Informatiker EFZ vom Verband „ICT Berufsbildung Schweiz“
- Richtlinie zum Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung für die 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildungen mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Weitere Informationen

SBFI Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, www.sbf.admin.ch/

ICT ICT Berufsbildung Schweiz, ict-berufsbildung-ost.ch

Die berufsfachschulinternen Festlegungen für

- für den Allgemeinbildenden Unterricht (ABU) mit den Fächern «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» sowie
- für das Fach Sport (SPO)

können beim Berufsbildungszentrum GBS bezogen werden.

Informatikkompetenzen

In den Informatik-Modulen werden die «Modulidentifikation» und die «Handlungsnotwendigen Kenntnisse (HANOKs)» beschrieben. Die «Modulidentifikation» sind verbindlich, die HANOKs sind Empfehlungen.

Informationen zu den am GBS geltenden Leistungsbeurteilungsvorgaben (LBV) finden Sie unter moodle.cl04.ch | Techn. Berufe | Informatiker | «Information für Lernende und Berufsbildner»

Kontakt

Haben Sie Fragen? Das Berufsbildungszentrum GBS erteilt Ihnen gerne Auskunft. Haben Sie Anregungen? Bitte nehmen Sie mit der regelmässig tagenden Kommission Kontakt auf.

2. Übersicht Lehrgänge ab 2023-2027

Lehr-jahr	Berufsfachschulmodul (32 Module zu je 40 Lektionen)	Modulbeschreibung	üK-Modul (7 Module zu je 5 Tagen)	Modulbeschreibung
4.	Modul 339 *	Erfolg und Wirkung prüfen und Optimierungsmassnahmen identifizieren		
	Modul 229	Wirkungsvoll kommunizieren und moderieren		
	Modul 235	Daten zielgruppengerecht visualisieren		
	Modul 396	Geschäftsmodelle entwerfen		
	Modul 379	Daten auswerten und interpretieren		
3.	Modul 220 *	Anlässe unter Anleitung durchführen	Modul 394	Digitale Transformation untersuchen
	Modul 168	Geschäftsprozesse mit ICT-Mitteln unterstützen	Modul 368	Lösungsmöglichkeiten für Kundenerlebnisse erarbeiten
	Modul 282	Marketingkennzahlen auswerten und Inhalte für die betriebliche Kommunikation aufbereiten		
	Modul 219	Benutzerdokumentation und Schulungsunterlagen erstellen		
	Modul 378	Daten bereinigen und deren Plausibilität sowie Qualität überprüfen		
2.	Modul 333 *	Projektumsetzung mit Methoden unterstützen	Modul 248	ICT-Lösungen mit aktuellen Technologien realisieren
	Modul 279	Marketingkonzept entwickeln und präsentieren	Modul 338	Lösungen kreativ und innovativ entwickeln
	Modul 218	Einführung von Softwaresystemen und IT-Services koordinieren und fachlich begleiten	Modul 325	Prozesse mit einer Programmiersprache automatisieren
	Modul 349	Geschäftsprozesse optimieren		
	Modul 231	Datenschutz und Datensicherheit anwenden		
	Modul 371 *	Präsentation in einer Fremdsprache durchführen (bilingualer Unterricht)		
	Modul 213 *	Teamverhalten entwickeln		
	Modul 278	Den Markt analysieren und strategische Ziele ableiten		
	Modul 164	Datenbanken erstellen und Daten einfügen		
	Modul 367	Anforderungen an die Automatisierung von Geschäftsprozessen definieren und überprüfen		
	Modul 336	Projekte mit traditionellem Projektmanagement umsetzen		
1.	Modul 370 *	Mit verschiedenen Anspruchsgruppen in einer Fremdsprache kommunizieren (bilingualer Unterricht)	Modul 376	Daten erheben und auswerten
	Modul 375	Daten statistisch auswerten	Modul 348	Geschäftsprozesse erfassen, modellieren und kritische Punkte ermitteln
	Modul 162	Daten analysieren und modellieren		
	Modul 230	Geschäftsprozesse nach Grundsätzen des Prozessmanagements modellieren		
	Modul 134	Projektentwicklung mit agilen Methoden ermöglichen		
	Modul 374 *	Daten mit verschiedenen Methoden erheben		
	Modul 224	Mit digitalen Kollaborationstools arbeiten		
	Modul 254	Geschäftsprozesse im eigenen Berufsumfeld beschreiben		
	Modul 319	Applikationen entwerfen und implementieren		
	Modul 331 *	Aufträge methodenunterstützt ausführen		
	Modul 119	Im Digital Business Umfeld auftreten und präsentieren		

Modulbeschreibungen siehe www.modulbaukasten.ch

* BM dispensiert

3. Stundentafel BFS

	1. Lehrjahr				2. Lehrjahr				3. Lehrjahr		4. Lehrjahr	
	Schultag 1		Schultag 2		Schultag 1		Schultag 2		Schultag 1		Schultag 1	
	1. S.	2. S.	1. S.	2. S.	1. S.	2. S.	1. S.	2. S.	3. S.	4. S.	5. S.	6. S.
1	319	162	331		367	349	371		219	282	379	235
2												
3	224	375	374	370	336	218	213	333	378	168	396	229
4												
5	119	134	ABU		164	231	ABU		220	220	339	339
6									ABU		ABU	
7	230	254	Sport		278	279	Sport					
8									Sport	Sport	Sport	Sport
9												
	2 üK Module				3 üK Module				2 üK Module			
											Total: 32 Informatikmodule	

Beim zusätzlichen Besuch der Berufsmaturitätsschule sind alle Lehrjahre 2 Schultage zu besuchen.

4. Lehrmittel Schuljahr

4.1. Fachkompetenzen

Sem.	Mod.	LBV	Lehrmittel
1. Lehrjahr			
1	119		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
1	319		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
1	224		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
1	254		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
1	331		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
1	374		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
2	162		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
2	375		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
2	134		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
2	230		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
2	370		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
2. Lehrjahr			
3	367		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
3	336		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
3	164		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
3	278		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
3	371		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
3	213		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
4	349		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
4	218		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
4	231		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
4	279		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
4	333		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
3. Lehrjahr			
5	219		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
5	378		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
5	220		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
6	282		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
6	168		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
6	220		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
4. Lehrjahr			
7	379		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
7	396		Noch offen
7	339		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
8	235		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
8	229		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit
8	339		Unterlagen gemäss Interkantonalen Zusammenarbeit

4.2. Allgemeinbildung Schuljahr

Der «ABU» genannte Unterricht vermittelt für Nicht-BMS-Lernende allgemeinbildendes Wissen themen- und handlungsorientiert. Es werden Wissen und grundlegende Kompetenzen für den Alltag vermittelt.

Das im ABU zu vermittelnde Wissen ist in verschiedene, aufeinander folgende Themen gegliedert, welche im Schullehrplan (SLP) festgeschrieben sind.

BZB: ...

GBS: https://api.gbssg.ch/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/GBS_allgemein/Lehrplan_SG_4-Jahre_2018.pdf

Innerhalb jedes SLP-Themas wird das zu vermittelnde Wissen von mehreren Aspekten her erarbeitet und erworben sowie mit «Sprache und Kommunikation» verknüpft.

Fächer	1. Lehrjahr 120 Lektionen	2. Lehrjahr 120 Lektionen	3. Lehrjahr 120 Lektionen	4. Lehrjahr 120 Lektionen
Gesellschaft *)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönlichkeit und Lehrbeginn ▪ Geld und Konsum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaft und Staat ▪ Risiko und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schweiz und Welt ▪ Beziehung und Zusammenleben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit und Markt ▪ Lehrabschluss und Zukunft ▪ Qualifikationsverfahren (Vertiefungsarbeit VA u. Schlussprüfung SP)
Sprache und Kommunikation *)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Textformen schreiben ▪ Textinterpretation ▪ Lern- und Arbeitstechniken ▪ Zusammenfassen ▪ Normative Sprachkompetenzen ▪ Formulare-, Fragebogen-, Umfragen ausfüllen und selber erstellen ▪ Grafische Darstellungen verstehen, interpretieren und erstellen ▪ Interview erstellen und durchführen ▪ Präsentationstechnik / Präsentationen durchführen ▪ Gesetzestexte finden und Rechtsfolge ableiten ▪ Gespräche und Diskussionen führen ▪ Arbeits- und Lerntechniken anwenden 			

*) Unter dem Blickwinkel der folgenden Aspekte werden die 2 Fächer multidisziplinär unterrichtet: Ethik, Ökologie, Kultur, Recht, Identität und Sozialisation, Wirtschaft, Politik, Technologie

Fächer	Lehrmittel
Gesellschaft Sprache und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ «Aspekte der Allgemeinbildung (Standartausgabe inkl. E-Book) und «Aspekte der Allgemeinbildung – Übungsbuch (Print inkl. E-Book)», Jakob Fuchs, Claudio Caduff (Hrsg.), Orell Füssli Verlag ▪ „Gesetzestexte für den allgemeinbildenden Unterricht (Print inkl. eLehrmittel)“, hep Verlag.

5. Qualifizierung, QV

Überbetriebliche Kurse

- Fachkompetenzen: Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis (Modulprüfung) abgeschlossen. Der Mittelwert zählt mit einem Gewicht von 20% für die «Erfahrungsnote Fachkompetenzen» im EFZ. Diese FK-Erfahrungsnote macht 40% der EFZ-Gesamtnote aus.

Berufsfachschulen (BFS)

- Fachkompetenzen (FK): Die Leistungsbeurteilungen während dem Semester entsprechen den veröffentlichten «Leistungsbeurteilungsvorgaben (LBV)». Die LBVs legen fest, wie die Zeugnisnote errechnet wird. Die Modulnote entspricht der Zeugnisnote des Moduls. Alle BFS-Modulnoten sind auf Halbnoten gerundet und zählen gleichwertig. Sie gehen mit einem Gewicht von 80% für die «Erfahrungsnote Fachkompetenzen» im «Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ)» ein. Diese FK-Erfahrungsnote macht 40% der EFZ-Gesamtnote aus.
- Allgemeinbildung mit den Fächern «Sprache und Kommunikation» und «Gesellschaft»: In den Semestern 1 bis 6 finden 3 Prüfungen pro Semester statt. Im 7. Semester wird die «Vertiefungsarbeit» erstellt. Im (verkürzten) 8. Semester wird 1 Prüfung abgelegt. Am Ende des 8. Semesters findet eine Lehrabschlussprüfung statt. Die Allgemeinbildungsnote für das EFZ errechnet sich aus folgenden gleich gewichteten Teilen:
 - Durchschnitt aus den Noten der Semester 1 – 6 und 8.
 - Vertiefungsarbeit
 - Lehrabschlussprüfung
 Die Note Allgemeinbildung im EFZ macht 20% der EFZ-Gesamtnote aus.
- Sport

Fachkompetenzen (FK)	Allgemeinbildender Unterricht (ABU) ①	Individuelle praktische Arbeit (IPA)
<ul style="list-style-type: none"> • 80% Gewicht aus Fachmodulen der BFS • 20% Gewicht aus Fachmodulen der ÜKs 	<ul style="list-style-type: none"> • 33% Gewicht aus den 2 Fächern «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» • 33% Gewicht aus der Vertiefungsarbeit • 33% Gewicht aus der Schlussprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • 50% Gewicht Fachkompetenz • 20% Gewicht Dokumentation • 30% Gewicht Präsentation und Fachgespräch



Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) mit 4 Noten		
Erfahrungsnote Informatikkompetenzen ④	Note Allgemeinbildung	Qualifikationsbereich praktische Arbeit ④

↓
40% Gewicht
↓

↓
20% Gewicht ①
↓

↓
40% Gewicht
↓

Gesamtnote des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) ④

① Dieser Teil entfällt bei BMS-Kandidaten.

④ muss mind. 4 sein